

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland

Ergebnisse des ifo Konjunkturtests im November 2010

ifo Geschäftsklima für Ostdeutschland auf neuem Rekordhoch

Der ifo Geschäftsklimaindex der gewerblichen Wirtschaft Ostdeutschlands ist im November auf ein neues Rekordniveau gestiegen. Die vom ifo Institut befragten ostdeutschen Unternehmen sind mit ihrer Geschäftslage erheblich zufriedener als im Vormonat. Hinsichtlich der Entwicklung in den kommenden sechs Monate ist ebenfalls mehr Optimismus feststellbar.

Im *verarbeitenden Gewerbe* stellte sich ebenfalls ein neues Höchstniveau des Klimaindixators ein. Verursacht wurde die Aufhellung des Geschäftsklimas durch die deutlich positivere Bewertung der Geschäftsperspektiven. Die Firmen gehen überwiegend von einer erheblich günstigeren Entwicklung im kommenden halben Jahr aus. Darüber hinaus beurteilen die Befragungsteilnehmer ihre aktuelle Geschäftssituation besser als im Oktober. Hinsichtlich des Auslandsgeschäfts zeigen sich die Exporteure für die nächsten drei Monate wieder optimistischer. Den Personalbestand wollen die Industriefirmen auch weiterhin erhöhen.

Das Geschäftsklima im *Einzelhandel* hat sich leicht eingetrübt. Dabei wird diese Entwicklung von zwei gegenläufigen Effekten beeinflusst. Während die Einzelhändler ihre Geschäftserwartungen nicht mehr so ungünstig einschätzen wie bisher, beurteilen sie ihre aktuelle Geschäftssituation insgesamt als weniger positiv. Im *Großhandel* hingegen bewerten die befragten Unternehmen sowohl die Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen günstiger als im vergangenen Monat.

Der Klimaindikator im *Bauhauptgewerbe* hat sich erneut verbessert. Eine deutliche Aufhellung des Geschäftsklimas zeigt sich dabei vor allem im Wirtschaftsbau. Maßgeblich für diese Verbesserung im Bauhauptgewerbe Ostdeutschlands sind die Einschätzungen zur derzeitigen Lage. Die befragten ostdeutschen Bauunternehmer sind mit ihrer aktuellen Geschäftssituation per saldo weniger unzufrieden als noch im Oktober. Ihre Geschäftsperspektiven betrachten die Firmen im Bauhauptgewerbe insgesamt allerdings etwas negativer.

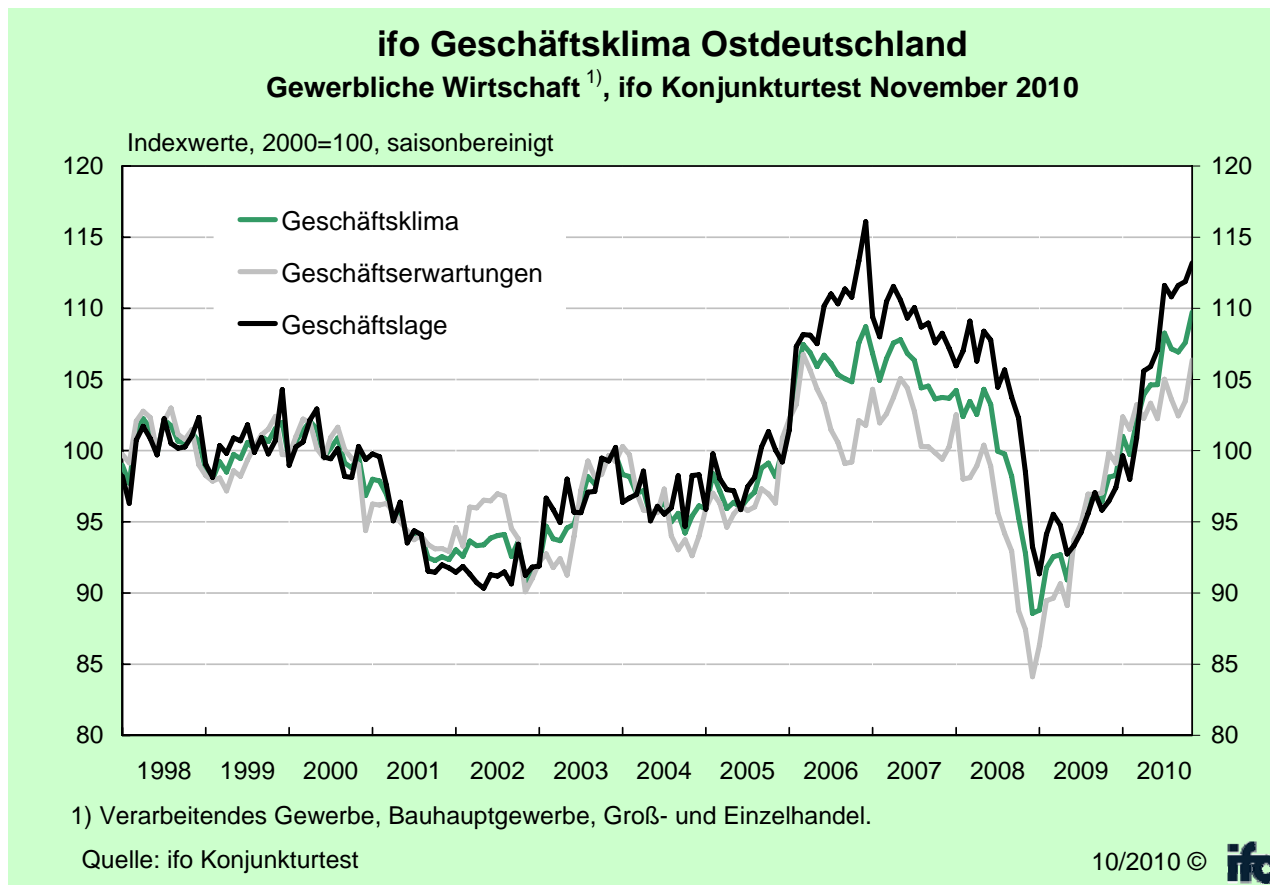
Joachim Ragnitz und Marcel Thum
Geschäftsführer ifo Institut für Wirtschaftsforschung Niederlassung Dresden

Ostdeutschland (Indexwerte, 2000 = 100, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	11/09	12/09	1/10	2/10	3/10	4/10	5/10	6/10	7/10	8/10	9/10	10/10	11/10
Klima	98,1	98,3	101,0	99,7	102,0	103,9	104,6	104,6	108,3	107,2	106,9	107,6	109,7
Lage	96,4	97,4	99,6	98,0	100,9	105,6	105,9	107,1	111,6	110,8	111,6	111,9	113,2
Erwartungen	99,8	99,1	102,4	101,5	103,2	102,3	103,3	102,2	105,0	103,6	102,4	103,5	106,4

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/langereihen abgerufen werden.



ifo Geschäftsklima Ostdeutschland (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	11/09	12/09	1/10	2/10	3/10	4/10	5/10	6/10	7/10	8/10	9/10	10/10	11/10
Gewerbli. Wirtschaft	-10,8	-10,5	-5,3	-7,7	-3,2	0,4	1,7	1,7	8,7	6,6	6,2	7,5	11,6
Verarb. Gewerbe	-2,0	-1,8	4,6	3,2	9,3	10,1	13,2	14,3	19,7	20,7	19,0	21,2	29,6
Bauhaupt-gewerbe	-24,3	-24,8	-13,4	-12,1	-10,2	-13,6	-13,3	-9,4	-9,4	-14,7	-15,5	-12,1	-9,6
Großhandel	-4,7	-2,6	1,6	-12,9	0,6	9,1	14,6	6,4	22,6	18,7	19,3	12,9	15,5
Einzelhandel	-16,0	-15,6	-20,0	-23,6	-23,8	-7,5	-10,7	-13,8	1,1	-2,8	-0,7	0,2	-2,0

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Legende: Das ifo Geschäftsklima Ostdeutschlands basiert auf ca. 1 200 Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Groß- und Einzelhandels. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit „gut“, „befriedigend“ oder „schlecht“ und ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate als „günstiger“, „gleich bleibend“ oder „ungünstiger“ kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftssituation ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „gut“ und „schlecht“, der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten „günstiger“ und „ungünstiger“. Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2000 normiert.